I. Mitteilungen über die Lehrverfassung.

1. Übersicht über die Lehrgegenstände und ihre wöchentliche Stundenzahl.

Lehrgegenstände	Realklassen						Oberrealklassen		
	6	5	4	3	2	1	3	2	1
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Deutsch	6	5	5	5	4	4	4	4	4
Französisch	5	5	5	5	4	4	4	4	4
Englisch	—	—	—	5	5	4	3	3	3
Erdkunde	2	3	2	2	2	2	4	4	4
Geschichte			2	2	2	2			
Rechnen	4	5	6	1	—	—	—	—	—
Mathematik	—	—		4	5	5	5	5	5
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Chemie	—	—	—	—	2	2	2	2+(2)	2+(2)
Physik	—	—	—	—	—	2	3	3	3
Schreiben	3	2	2	—	—	—	—	—	—
Zeichnen	(2)	2	2	2	2	2	2+(2)	2+(2)	2+(2)
Singen	2	2	2	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Zusammen	28+(2)	30	32	32+(2)	32+(2)	33+(2)	33+(4)	33+(6)	33+(6)

Bemerkung. Die eingeklammerten Zahlen bezeichnen fakultative Stunden.

Verteilung des Unterrichts im Sommerhalbjahr 1909.

No.	Lehrer	Ordinariate	1 OR	2 OR	3 OR	1a	1b	2a	2b	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6a	6b	Zahl der Wochenstunden
1	**Wirz**, Direktor				Mathematik													5
2	a) Oberlehrer: Prof. **Dr. Elsner**	3 OR			Französisch Englisch		Englisch	Französisch										16
3	Prof. **Gisselbrecht**	1 OR	Darst. Geometrie Mathematik Physik				Physik Chemie				Mathematik							19
4	Prof. **Meyer**		Französisch Englisch	Französisch Englisch						Geschichte Geographie								18
5	Prof. **Schmidt**	2 b	Deutsch		Deutsch Geschichte Geographie				Geschichte Geographie									16
6	Prof. **Stromberger**	2 OR		Deutsch Geschichte Geographie							Geschichte Geographie	Gesang 1 St.		Gesang		Gesang		18
			Chor-					Chor-	Gesang 1 St.									
7	Dr. **Dornstetter**							Englisch		Englisch	Englisch		Französisch					20
8	**Frölich**	1 b			Darst. Geometrie		Mathematik Naturbeschr.	Mathematik Naturbeschr.					Rechnen					19
9	**Hesselmann**	3 b	Evang. Religion		Evangelische Religion			Evang.	Religion	Evang. Religion	Deutsch	Evang. Religion		Deutsch				20
10	**Ittis**		Chemie Naturbeschr.	Naturbeschr.	Chemie	Naturbeschr.			Naturbeschr.	Naturbeschr.								16
11	**Lucas**	1 a		Physik Mathematik Darst. Geometrie		Mathematik Chemie		Chemie					Geometrie					22
12	**Rodenberg**	2 a	Geschichte Geographie			Deutsch		Deutsch Geschichte Geographie				Geschichte Geographie						20
13	**Zwilling**	3 a				Französisch Geschichte Geographie				Französisch				Französisch				18
14	b) wissenschaftliche Hilfslehrer: **Bezold**			Chemie	Physik Naturbeschr.			Tur-	Chemie nm. 1 St.	Turnen 1 St.	Naturbeschr. Turnen 1 St.			Turnen				18
15	**Kieffer**						Deutsch Französisch		Französisch			Französisch		Französisch				22
16	**Kübler**	4 b									Französisch		Deutsch Geschichte Geographie				Franz. 6s	19
17	**Paul Meyer**	4 a										Deutsch	Franz. 4c		Franz. 5c	Französisch		20
18	**Ritter**					Physik			Mathematik	Mathematik		Mathematik						18
19	**Roesch**		Turnen			Turnen			Deutsch					Geschichte Geographie	Geschichte Geographie	Geographie		16
20	Dr. **Zell**	5 b				Englisch			Englisch	Deutsch					Deutsch			19
21	d) Reallehrer: **Kintz**	5 a										Turnen	Turnen	Rechnen Naturbeschr.	Rechnen Naturbeschr. Turnen	Naturbeschr.	Naturbeschr. Geographie	26
22	**Riboulot**	6 b										Naturbeschr. Schreiben	Naturbeschr.			Rechnen Turnen	Deutsch Französisch Turnen	25
23	**Schenkenberger**	6 a											Schreiben	Religion Schreiben	Schreiben	Religion Deutsch Schreiben	Rechnen Schreiben	26
24	e) Zeichenlehrer **Thomas**		Fakultatives Zeichnen			Zeichnen		Zeichnen	Zeichnen	Zeichnen	Zeichnen	Zeichnen	Zeichnen	Zeichnen	Zeichnen	Zeichnen		20 + 2
25	f) Religionslehrer **Kieffer**, Direktor des Bischöfl. Internats		Kath. Religion		Kath. Religion			Kath.	Religion	Kath. Religion		Kath. Religion		Kath. Religion		Kath. Religion		14
26	Dr. **Zivi**, Rabbiner				Israelitische Religion 1 St.			Israelitische	Religion	Israelit. Religion		Israelit. Religion						7
27	Hauptlehrer **Dreyfuss**													Israelit. Religion		Israelit. Religion		4

3. Die durchgenommenen Lehraufgaben des Schuljahres 1908-09.

	1 OR	2 OR	3 OR	1 a u. 1 b
Evang. Religion	Kirchengeschichte von 1200—1648. Allgemeine Fragen.	Mit 1 OR vereinigt.	Leben Jesu, Urchristentum. Kirchengeschichte bis 600.	Mit 3 OR vereinigt.
Kath. Religion	Allgemeine u. spezielle Sittenlehre. Kirchengeschichte der Neuzeit. Verschiedenes aus der Apologetik.	Mit 1 OR vereinigt.	Allgemeine Glaubenslehre. Apologetik: Dasein Gottes; Unsterblichkeit der Seele. Kirchengeschichte: Das Mittelalter.	Mit 3 OR vereinigt.
Israel. Religion			Die Geschichte des Reiches Israel und Juda bis zum babylonischen Exil. Die Speisegesetze. Der jüdische Kalender.	
Deutsch	Gelesen: Lessings Laokoon, Auswahl aus Homer, Goethes Tasso, Schillers Wallenstein. Im Anschluss an das Lesebuch: Literaturgeschichte von Lessing bis zur Neuzeit. Dispositionsübungen. Freie Vorträge. 9 Aufsätze, darunter 4 Klassenarbeiten.	Gelesen: Hamburgische Dramaturgie; Iphigenie; die Piccolomini. Nach dem Lesebuch: Literaturgeschichte von Luther bis zu Lessing. Abschnitte aus den gelesenen Dramen gelernt. 8 Aufsätze, darunter 4 Klassenarbeiten.	Gelesen: Goethes Egmont, Schillers Maria Stuart, Grillparzers König Ottokars Glück und Ende. Literaturgeschichte: Die mhd. Zeit (Proben aus dem Lesebuch). 6 Aufsätze, darunter 4 Klassenarbeiten.	Dichtungen aus dem Lesebuch. Gelesen: Lessings Minna von Barnhelm, Hebbels Nibelungen, Homers Ilias (Kern), Storms Söhne des Senators, Lilienerons Eichfunggedicht, Schillers Glocke. Grammatische Wiederholungen. Mündliche Aufsatzübungen. In 1 a 17 Aufsätze, darunter 10 Hausarbeiten; in 1 b: 6 Haus- und 4 Klassenaufsätze.
Französisch	Lektüre: Molière, Les Femmes savantes (Flemmings Verlag), Avare, Bourgeois gentilhomme, Tartuffe, Corneille, Cid nach Ploetz Manuel. Taine, Napoléon Bonaparte (Velh. u. Klas. Verlag). Vorträge. Gramm. Rep. 10 Klassenarbeiten, darunter 7 Aufsätze.	Racine, Britannicus (Velh. u. Klas. Verlag), Andromaque, Mithridate, Athalie. Corneille, Cid. Boileau, Lafontaine, Fénélon, Lesage, Montesquieu nach Ploetz Manuel. Grammatische Wiederholungen. Vorträge. 15 Klassenarbeiten, darunter 5 Aufsätze.	Lektüre: Ploetz, Manuel, Introduction 2 und 4. Corneille, le Cid (Velhagen) — Souvestre, Un Philosophe sous les Toits. — Grammatik: Syntax des Verbs (in franz. Sprache) 18 Klassenarbeiten, darunter einige Nacherzählungen von Vorgelesenem.	Ploetz-Kares, Schulgrammatik. Lektion 57 bis zu Ende. Lektüre: Hommes illustres de la France; Choix de nouvelles modernes VI (Velh. u. Klas.). In 1 b noch: Tolle aus Procès et mort de Louis XVI. par Lamartine. In 1 a: 4 Hausarbeiten, 16 Klassenarbeiten; in 1 b: 20 Klassenarbeiten.
Englisch	Herrig, British Classical Authors, ausgewählte Abschnitte. Seeley, Expansion of England; Shakespeare, Macbeth (Flemmings Verlag). Vorträge. Grammat. Repetitionen. 11 Klassenarbeiten.	Herrig, British Classical Authors, ausgewählte Abschnitte. Macaula, England before the Restoration; Shakespeare, Julius Caesar. Vorträge. Grammatische Wiederholungen. 15 Klassenarbeiten.	Deutschbein L. L.: 49—61. — Speech- und Extemporierübungen aus Chambers's History; Lektüre aus Herrig: Ancient Popular Ballads; Burns, Tennyson, Swinburne; Dickens, David Copperfield. 22 Klassenarbeiten.	Deutschbein, Lektion 44—58 und V. Lektüre: Macaulay, Lord Clive. 18 Klassenarbeiten.
Geschichte und Geographie	Allgem. Gesch. von 1618—1900. Wiederholung der vorhergehenden Zeitalter. — Erdkunde der außereuropäischen Erdteile mit besonderer Berücksichtigung der Kolonial-, Wirtschafts- und Verkehrsbeziehungen zu den europäischen Mächten.	Geschichte des Mittelalters von Konstantin dem Grossen bis zur Abdankung Karls V. Geographie von Ost-, Nord- und Westeuropa. Oberdeutschland ohne die Alpen.	Alte Geschichte bis 476. Geographie der Mittelmeerländer.	Deutsche Geschichte der Neuzeit von Friedrich dem Grossen an. Geographie von Europa. (Mit Anschluss von Deutschland.)
Mathematik und Rechnen	Numerische Auflösung von Gleichungen höheren Grades; arithmetische Reihen höherer Ordnung, Reihenentwickelungen. Differential- und Integralrechnung mit Anwendung auf Geometrie und Physik. — Analytische und synthetische Geometrie der Kegelschnitte. Repetitionen und Übungen. 6 Klassen- und 6 Hausarbeiten.	Komplexe Zahlen und kubische Gleichungen. Kombinatorik; binom. Lehrsatz mit Anwendung auf Reihenentwickelungen. Moivre'scher Satz. Elemente der Wahrscheinlichkeitsrechnung, Versicherungsmathematik. Elemente der Differentialrechnung, Maxima und Minima. — Sphärische Trigonometrie mit Anwendungen auf Astronomie und Nautik. Analyt. Geometrie der Geraden, des Kreises u. der Parabel. 15 Klassenarbeiten.	Repetition der Arithmetik bis zum Logarithmus einschließlich. Gleichungen 2. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins und Rentenrechnung. Harmonische Punkte und Strahlen; Kreisähnlichkeit und Kreisverwandtschaft. Kreispotenz. Goniometrische Formeln. Dreiecksberechnung. Stereometrie. 15 Arbeiten, darunter 3 Hausarbeiten.	Wiederholung der Potenzlehre. Wurzel-, Logarithmen- und Zinseszinsrechnung. Gleichungen 1. u. 2. Grades mit mehreren Unbekannten. Proportionalität und Ähnlichkeit. Kreisberechnung. Konstruktionen. Stereometrie. Trigonometrie bis zur Berechnung des allgemeinen Dreiecks einschließlich. 18 Klassenarbeiten.
Naturbeschreibung	Geologie und Paläontologie. 3 Exkursionen.	Vergleichende Betrachtung des Baues der Lebewesen und der Tätigkeit ihrer Organe.	Sternkunde; Meteorologie; Hydrographie.	Bau und Leben des Menschen. Gesundheitspflege. Bau und Leben der Pflanzen. Sporenpflanzen. Mikroskopische Demonstrationen. Auf 1 b: 2 Exkursionen.
Chemie	Organische Chemie. Wahlfrei: Praktische Übungen im Laboratorium.	Allg. u. physikalische Chemie. Lehre von den Metallen. Wahlfrei: Prakt. Übungen im Laboratorium.	Mineralogie. Lehre von den Metalloiden.	Fortsetzung der Lehre von den Nichtmetallen; die wichtigsten Metalle und ihre Verbindungen.
Physik	Optik. Wellenlehre. Absolutes Maßsystem. Repetitionen aus der Mechanik und der Wärmelehre.	Stationäre und Wechselströme. Mechanik.	Wärme. Das elektrische Feld und der galvanische Strom.	Die wichtigsten Erscheinungen aus den verschiedenen Teilen der Physik.
Zeichnen	D. Geom. Schattenkonstruktionen, Zentralperspektive.	Ebene Durchschnitte von Cylinder und Kegel. Schattenlehre. Durchdringungen von Pyramide und Prisma, Cylinder und Kegel.	Darstellung des Punktes, der Geraden und der Ebene auf einer Zeichentafel. Anwendung der orthogonalen Meridianprojektion zur Lösung astronomischer Aufgaben. Darstellung auf 2 Tafeln. Einfache Aufgaben über Prisma und Pyramide.	
Singen	Chorgesang.	Chorgesang mit 1 OR vereinigt.	Chorgesang mit 1 OR vereinigt.	Chorgesang vereinigt mit 1 OR.
Turnen	Geräteübungen am Reck, Barren und Pferd.	Mit 1 OR vereinigt.	Mit 1 OR vereinigt.	Geräteturnen. Turnspiele.

	2a u. 2b	3a u. 3b	4a u. 4b	5a u. 5b	6a u. 6b
Evang. Religion	Lebensbilder aus der Kirchengeschichte vom Beginn der Reformation an. Sprüche.	Lebensbilder aus dem Alten und dem Neuen Testament, aus der Kirchengeschichte der ältesten Zeit. Sprüche.	Lukasevangelium gelesen und erklärt. Lieder. Geographie von Palästina.	Geschichten aus dem Neuen Testament. Lieder. Kirchenjahr.	Geschichten aus dem Alten Testament. Lieder, Sprüche.
Kath. Religion	Spezielle Sittenlehre, Gnaden- und Sakramentenlehre. Kirchengeschichte: das Mittelalter in Charakterbildern.	Glaubens- und allgemeine Sittenlehre. Kirchengeschichte der älteren Zeit.	Lehre von der Gnade und den Gnadenmitteln. Biblische Geschichte des Neuen Testaments, II. Teil. Erklärung der Kirchenfeste	Sittenlehre. Biblische Geschichte des Neuen Testaments. I. Hälfte. Gebete. Beichtunterricht.	Glaubenslehre. Biblische Geschichte des Alten Testaments. Geographie des heiligen Landes. Gebete. Beichtunterricht.
Israel. Religion	Bibl. Geschichte von König David bis zum babylonischen Exil. Die Schmone Esre für Werktage und Sabbath. Haggada. Das Kalenderwesen. Die Speisegesetze.	Bibl. Geschichte vom Auszug aus Ägypten bis zum Propheten Samuel. Erklärung der Haggada; die Segenssprüche, das Tischgebet, das Abendgebet. Pflichtenlehre: die 10 Gebote.	Bibl. Geschichte: Wüstenwanderung, Eroberung und Verteilung des gelobten Landes. Israel unter Richtern. Haggada. Die Segenssprüche, das Tischgebet, das Abendgebet. Erläuterung der 10 Gebote.	Israel in Ägypten und in der Wüste. Josua. Die Richter. Die Fest- u. Fasttage. Aus der Pesach-Haggada. Von den Speisegesetzen. Von den Tefilin, der Türpfostenschrift und den Schaufäden. Segenssprüche. Die wichtigsten Gebete. Vom jüdischen Kalender.	Die Geschichte der Stammväter. Aus der Pesach-Haggada. Die wichtigsten Hauptgebete. Segenssprüche. Von den Speisegesetzen, der Türpfostenschrift und den Schaufäden. Die Fest- u. Fasttage.
Deutsch	Gedichte und Prosastücke aus dem Lesebuch. Gelesen: Homer's Odyssee (Hubatsch), Schillers Tell, Storms Pole Poppenspäler. Grammatische Wiederholungen. In 2a: 26 Aufsätze (darunter 12 Hausarbeiten); in 2b: 19 Aufsätze, darunter 10 Klassenarbeiten.	Ausgewählte Stücke aus dem Lesebuch gelesen, gegliedert und nacherzählt. Gedichte erklärt und gelernt. Wiederholung der Satzlehre. 20 Arbeiten (darunter in 3a 1 Hausarbeit; in 3b 4 Hausarbeiten).	Lesestücke und Gedichte aus dem Lesebuch gelesen, erklärt, zergliedert und nacherzählt. Gedichte gelernt. Grammatik u. Zeichensetzung des zusammengesetzten Satzes. Rechtschreibung. 4a: 26 Diktate u. Aufsätze (3 Hausarb.) 4b: 26 " " " (6 ")	Lesestücke u. Gedichte aus dem Lesebuch gelesen, erklärt und nacherzählt. Gedichte auswendig gelernt. Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung des einfachen Satzes. Wiederholungen aus der Formenlehre. 35 Klassenarbeiten.	Lesen, Besprechen und Nacherzählen ausgewählter Stücke aus dem Lesebuche. Auswendiglernen von Gedichten. Formen- und Satzlehre. 36 Klassenarbeiten.
Französisch	Ploetz-Kares, Gekürzte Ausgabe C. In 2a: Kap. 28—52. Sprachlehre §§ 25—73. Gedichte, Briefe etc. aus Lüdeking I. In 2b: Kap. 30—65. Prosastücke aus Lüdeking, 2. Teil. Sprechübungen. 20 Klassenarbeiten.	Ploetz-Kares. Gekürzte Ausgabe C. Kap. 1—25. Prosastücke und Gedichte aus dem Anhang und aus Lüdeking I. Sprechübungen. In 3a: 16 Klassenarbeiten, 4 Hausarbeiten. In 3b: 22 Klassenarbeiten, 3 Hausarbeiten.	Ploetz, Elementarbuch C. Lektion 49 bis 72. Einige Stücke und Gedichte aus Lüdeking, 1. Teil. Sprechübungen. In 4a: 35 Klassenarbeiten; in 4b: 30 Klassen- und 4 Hausarbeiten.	Ploetz, Elementarbuch C, Lektion 22—45. Sprechübungen. 5a: 30 Klassenarbeiten; 5b: 30 Klassenarbeiten, 5 Hausarbeiten.	Elementarbuch C, Lektion 1—21. Sprechübungen. Gedichte und Lieder auswendig gelernt. 34 Klassenarbeiten.
Englisch	Ferrars, Rambles through London Streets. Deutscher, Lehrgang B 1—45. 20 Klassenarbeiten.	Lehrgang B. Lektion 1—25. Lesestücke des Abschnittes V. 18 Klassenarbeiten, 3 Hausarbeiten.			
Geschichte und Geographie	Deutsche Geschichte von Maximilian dem Ersten bis zum Ende Friedrichs des Grossen. — Aussereuropäische Erdteile.	Deutsche Geschichte bis Maximilian I (in 3b bis Karl IV). Die ausserdeutschen Länder Europas (in 3b: Ost-, Nord- und Westeuropa.)	Griechische und römische Geschichte. Geographische Grundbegriffe. Deutschland.	Deutsche Geschichte. Die Länder Europas ausser Deutschland.	Geographische Grundbegriffe. Die aussereuropäischen Länder.
Mathematik und Rechnen	Algebra: Wiederholung des Lehrstoffes der 3. Klasse. Negative Zahlen, Gemeine und Dezimalbrüche. Proportionen. Gleichungen 1. Grades mit mehreren und 2. Grades mit einer Unbekannten. Potenzrechnung. Wurzelrechnung. Geometrie: Kreis. Flächengleichheit und Flächenverwandlung. Konstruktionsaufgaben. 18 Klassenarbeiten.	Kaufmännisches Rechnen. Algebra: Die vier Grundrechnungsarten und einfache Gleichungen. Geometrie: Wiederholung des Lehrstoffes der 4. Klasse. Parallelogramm. Konstruktionsaufgaben. Kreislehre. 18 Klassenarbeiten.	Wiederholung der gemeinen und der Dezimalbrüche. Abgekürztes Rechnen mit Dezimalbrüchen. Prozent-, Zins-, Rabatt-, Gesellschafts- u. Mischungsrechnung. Die Elemente der Planimetrie einschliesslich des 4. Kongruenzsatzes. Fundamentalkonstruktionen. 20 Klassenarbeiten.	Das Rechnen mit gewöhnlichen und mit Dezimalbrüchen. Regeldetri mit Brüchen. 20 Klassenarbeiten.	Die vier Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten Zahlen. Dreisatzaufgaben. 20 Klassenarbeiten.
Naturbeschreibung	Würmer, Stachelhäuter, Hohl- und Urtiere. Morphologie und Physiologie der Pflanzen. Ausländische Kulturpflanzen. 2 Exkursionen.	Weichtiere und Gliederfüssler. Bestimmen von Pflanzen. Einführung in die Morphologie der Pflanzen. Nadelhölzer.	Beschreibung von Reptilien, Amphibien, und Fischen. Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen, Pflanzenfamilien.	Beschreibung und Vergleichung von Säugetieren und Vögeln. Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen.	Beschreibung einzelner Säugetiere und einzelner Pflanzen. Die wichtigsten Grundbegriffe.
Chemie	Die wichtigsten Metalloide und ihre Verbindungen.				
Schreiben			Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift auf der Schultafel. Rundschrift.	Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift auf der Schultafel.	Wie in 5r.
Zeichnen	Zeichnen, Skizzieren u. Malen nach einfachen Gebrauchsgegenständen, nach allerhand Früchten; im Sommer nach Blüten und Blättern.	Wie in 2a u. 2b.	Zeichnen und Malen nach gepressten Naturblättern und Schmetterlingen. Gedächtniszeichnen. Entwerfen farbiger Muster.	Zeichnen und Malen nach gepressten Naturblättern, Stoffmustern und Vogelfedern. Gedächtniszeichnen. Entwerfen farbiger Muster.	Gedächtniszeichen leicht darzustellender allgem. bekannter Körper. Abzeichnen und Malen gepresster Naturblätter. Gedächtniszeichn. typischer Formen von Naturblättern.
Gesang	Chorgesang vereinigt mit 1 OR.	Chorgesang vereinigt mit 1 OR.	Lieder aus dem Gesangbuch von Erk.	Treffübungen nach den Notentafeln. Lieder aus dem Gesangbuch von Erk.	Notenkunde. Tonbildung. Zweistimmige Gesänge.
Turnen	Wie in 1r.	Wie in 1r.	Ordnungsübungen. Turnspiele.	Ordnungs- und Gerätübungen. Turnspiele.	Ordnungsübungen. Einfache Übungen an den Geräten. Turnspiele.

Themata der deutschen Aufsätze in 1 OR.

1. Alles kann der Edle leisten,
   Der versteht und rasch ergreift.
2. Der mächtigste von allen
   Herrschern ist der Augenblick.
3. Warum mussten die Meister der Laokoongruppe in der Darstellung des körperlichen Schmerzes Mass halten? (Klassenarbeit.)
4. Götter und Menschen in der Ilias.
5. Des Lebens Mühe
   Lehrt uns allein des Lebens Güter schätzen.
6. Der Mensch ist nicht geboren frei zu sein,
7. Was gelten soll, muss wirken und muss dienen.
   (Thema der Reifeprüfung zu Ostern.) (Klassenarbeit.)
8. Octavio Piccolomini.
9. Was bedeutet Weimar für die deutsche Literatur?
   (Thema der Reifeprüfung.)

Themata der deutschen Aufsätze in 2 OR.

A. Hausaufsätze:

1. Die Errungenschaften der Menschen auf dem Gebiete der Verkehrswege.
2. Ich möchte schwer zu überreden sein, dass ich an Dir ein schuldvoll Haupt besitze. Worte des Thoas.
3. Krieg und Frieden nach dem 1. Akte der Piccolomini.

B. Klassenaufsätze:

1. Wie hat es Fischart verstanden in seinem „Glückhaften Schiff" den Fleiss poetisch zu verherrlichen?
2. Welche Anforderungen stellt Lessing an die Charaktere des Dramas?
3. Lesen macht reich, Schreiben genau, Reden gewandt.
4. Weshalb haben die Kreuzzüge ihren ursprünglichen Zweck nicht erreicht?
5. Mit welchem Rechte werden die Ströme die Lebensadern der Länder genannt?

Themata der französischen Klassenaufsätze in 1 OR.

1. Quel rôle la France a-t-elle joué dans la guerre de Trente ans?
2. Qu'est-ce que Molière a voulu railler dans son „Bourgeois gentilhomme"?
3. Portrait de Chrysale. (Femmes savantes).
4. Qui peut vivre infâme est indigne du jour (Cid).
5. Quelles circonstances ont contribué à la chute de Napoléon I.? (Prüfungs-Aufsatz zu Ostern).
6. Notre intérêt est toujours la boussole
   Que suivent nos opinions. (Florian.)
7. Molière corrige le public en l'amusant. (Prüfungsaufsatz zu Pfingsten.)

Themata der französischen Klassenaufsätze in 2 OR.

1. Colmar et ses environs.
2. Comment Hermione sait-elle déterminer Oreste à assassiner Pyrrhus? (Andromaque.)
3. Pourquoi Agrippine a-t-elle ouvert à Néron le chemin du trône? (Britannicus.)
4. La mort d'Hippolyte. (Phèdre.)
5. Le savetier et le financier. (La Fontaine.)

Mathematische Prüfungsaufgaben.

a) Ostertermin:

1. Ein Kaufmann kaufte ein Geschäft, das ihm für a ℳ, zahlbar nach 3 Jahren, angeboten worden war. Er beglich den Kaufpreis jedoch dadurch, dass er sofort b ℳ und am Ende eines jeden der folgenden 3 Jahre je c ℳ abzahlte. Wieviel Procent berechnete der Verkäufer? $a = 16\,000$ ℳ, $b = 3000$ ℳ, $c = 4000$ ℳ.

2. Eine Curve zweiter Ordnung zu zeichnen, von der gegeben sind 3 Punkte und die Tangenten in 2, die zu einander parallel sein sollen.

3. Die Südwand eines Hauses in Leipzig ($\varphi = 51^0\ 22'\ 42''$, $l = 12^0\ 23'\ 24''$) hat einen östlichen Azimut von $75^0\ 24'$. An derselben befindet sich eine vertikale Sonnenuhr. Wieviel Uhr ist es nach M. E. Z., wenn der Schatten des Polstabes von der Vertikalen um $34^0\ 18'$ nach Westen abweicht?

4. Wie gross sind Mantel und Inhalt des Kegels, der der Kugel vom Radius r sich einschreiben lässt und den grösstmöglichen Mantel hat? Wie verhalten dessen Inhalt und dessen Mantel sich zum Inhalte und zur Oberfläche der Kugel?

b) Sommertermin:

1. Von der Funktion $y = 3x^4 - 4x^3 - 24x^2 - 48x + 1$ sollen die grössten und die kleinsten Werte und die Wendepunkte angegeben werden, von $u = \frac{x^x - x}{1 - x + \log x}$ soll der wahre Wert für $x = 1$ und von $v = \sin x\,(\log x)^2$ der wahre Wert für $x = 0$ bestimmt werden.

2. Eine Curve zweiter Ordnung ist durch 5 Punkte gegeben. Es soll zu einem gegebenen Punkte die Polare gezeichnet werden ohne Benutzung des Linienzuges.

3. Wie hoch steht die Sonne in Memel ($\varphi = 55^0\ 40'\ 48''$, $l = 29'$ ö. Gr.) bei einer Deklination von 20^0 in dem Augenblicke, wo sie in Colmar ($\varphi_1 = 48^0\ 4'\ 42''$, $l_1 = 7^0\ 21'$ ö. G.) aufgeht?

4. Durch die Mitte eines Würfels mit der Kante a wird eine Kugelfläche gelegt, welche die Grundkanten der Basis in je 3 gleiche Teile teilt. Wie gross ist der Radius dieser Kugel, und nach welchem Verhältnis wird der Kugelraum durch die Grundfläche geteilt?

4. Verzeichniss der eingeführten Lehrbücher.

Katholische Religionslehre:

6—3 r	Ecker, Katholische Schulbibel.
6—3 r	Diözesankatechismus.
1 r—1 Or	Lehrbuch der katholischen Religion für die oberen Klassen der Gymnasien, München bei Oldenbourg.
1 r—1 Or	Gerhard Rauschen, Kirchengeschichte.

Evangelische Religionslehre:

6—2 r	Nieden, Hilfsbüchlein beim Evang. Religionsunterricht.
6—4 r	Zahn-Giebe, Biblische Historien.
3 r—1 OR	Biblisches Lesebuch.

Israelitische Religionslehre:

4. u. 3. Abtlg.	L. Stern, Biblische Geschichte.

Deutsch:

6—4 r	Lyon-Scheel, Handbuch der deutschen Sprache, Ausg. D, 1. Teil.
6—1 r	Die entsprechenden Teile von v. Dadelsen, Deutsches Lesebuch, Strassburg.
3 OR—1 Or	Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Obersekunda u. Prima.
6 r—1 OR	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung in den preussischen Schulen.

Französisch:

6—4 r	Gust. Ploetz, Elementarbuch, Ausgabe C (für Realschulen).
3 r—1 r	Gust. Ploetz, Übungsbuch, gekürzte Ausgabe C, und Ploetz-Kares, französische Sprachlehre.
4—2 r	Lüdecking, Französisches Lesebuch.
3 OR—1 OR	Ploetz, Manuel.
3 OR—1 OR	Französisches Wörterbuch, z. B. Thibaut oder Sachs-Villatte (blosse Taschenwörterbücher genügen nicht).

Englisch:

3 r—1 OR	Deutschbein, Praktischer Lehrgang der englischen Sprache, Ausgabe B, Köthen, O. Schulze.
3 OR—1 OR	Herrig, British Classical Authors, Braunschweig, Westermann.
3 OR—1 OR	Englisches Wörterbuch, z. B. Grieb-Schröer oder Muret-Sanders (blosse Taschenwörterbücher genügen nicht).

Geschichte:

5 r	Andrä, Erzählungen aus der deutschen Geschichte (Ausgabe B, für konfessionell gemischte Schulen).
4 r	Martens, Leitfaden der alten Geschichte.
3—1 r	Eckertz, Deutsche Geschichte, bearbeitet von Derichsweiler.
3 Or— 1Or	Martens, Lehrbuch der Geschichte.
3 r—1 OR	Putzger, Historischer Atlas.

Geographie:

6—5 r	Seydlitz, Grundzüge der Geographie (Ausg. A).
4—2 r	Seydlitz, Kleinere Schulgeographie (Ausg. B).
1 r—1 OR	Seydlitz, Grössere Schulgeographie (Ausg. C).
6—5 r	Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen.
4 r—1 OR	Sydow-Wagner, Methodischer Schulatlas.

Mathematik:

6 r	Wirz, Rechenbuch für höhere Lehranstalten, 2. Aufl.
3 r—1 r	Bardey, Aufgabensammlung.
1 r—1 OR	Treutlein, Vierstellige Logarithmentafeln.
2 OR—1 OR	Wittstein, Fünfstellige Logarithmentafeln.

Naturwissenschaften:

6 r	Pokorny-Schönichen, Lehrbuch der Tier- und Pflanzenkunde.
1 r	Mach, Grundriss der Physik, bearb. von Harbordt u. Fischer, 1. Teil, Leipzig bei Freytag.
3 Or—1 OR	Lorscheid, Lehrbuch der anorganischen Chemie.

II. Erweiterung der Lehrmittel.

1. Lehrerbibliothek. **a) Geschenke:** Ehret, Geschichte der Stadt Gebweiler, 1908, 1. Bd. (vom Kaiserlichen Oberschulrat). — Pfannenschmid, Pfeffel's Fremdenbuch, 1892, 1 Bd. (von Frl. Pfannenschmid).

b) Anschaffungen: Rodé, Wegweiser durch die Stadtbibliothek von Colmar. 1 Band. — Wülker, Geschichte der englischen Literatur, 2te Auflage, 2 Bde. — Hertwig, Lehrbuch der Zoologie, 8te Auflage, 1 Bd. — Bartels, Geschichte der deutschen Literatur, 1909, 2 Bde. — Egelhaaf, Geschichte der neuesten Zeit, 1909, 1 Bd. — Wege nach Weimar, Monatsblätter, Hsg. F. Lienhard, 1906 u. 1907, 3 Bde. — Francé, Das Leben der Pflanze, 3ter Band. — Fury, Sammlung von Übungsbeispielen für den Turnunterricht, 1 Bd. — Mathias' Handbuch für den deutschen Unterricht Bd. IV Abt. 2. — Kunstwart-Arbeit 1908 München 1 Bd. — Müller-Pouillet, Lehrbuch der Physik u. Meteorologie Bd. IV, Abt. 1, Buch 5.

An **Zeitschriften** wurden gehalten: Die Stimme. — Fortnightly-Review. — Centralblatt für die ges. Unterrichtsverwaltung in Preussen. — Zeitschrift f. d. Geschichte des Oberrheins. — Literar. Zentralblatt. — Geographische Zeitschrift. — Monatshefte f. d. naturw. Unterricht. — Zeitschrift f. deutsche Wortforschung. — Archiv für das Studium der neueren Sprachen.

2. Schülerbibliothek. **Anschaffungen:** 20 Exempl. von Buhl: Pfeffels ausgewählte Fabeln und poetische Erzählungen.

3. Geschichtlicher und Geographischer Unterricht. **Anschaffungen:** Gæbler, Europa (phys.-polit.). — Gæbler, Deutschland (dsgl.). — Gæbler, Elsass-Lothringen (dsgl.). — Gæbler, Deutsche Kolonien. — Bamberg, Oesterreich-Ungarn (phys.-polit.). — Bamberg, Asien (dsgl.). — Bamberg, Palästina (dsgl.). — Diercke, Vereinigte Staaten (dsgl.). — Leipoldt, Karte des Weltverkehrs. — Schwabe, Griechische Welt. — Kiepert, Reiche der Perser und Alexanders des Grossen.

4. Unterricht in der Naturgeschichte. **a) Geschenke:** 1 Kasten, enthaltend die Gewinnung und Verarbeitung der Kaffeebohne von der rohen Bohne bis zum gerösteten koffeinfreien Kaffee. Verlag von Kagerah (von dem Verlag).

b) Anschaffungen: Lehmann - Leutemann - Specht - Schmidt und Kuhnert, Zoologischer Atlas 13. — Frenkel, Anatomische Wandtafeln 8. — Engleder, Zoologische Wandtafeln 39. — Meinhold, Zoologische Wandtafeln 87, 88. — Schlitzberger, Zoologische Tafeln 2, 4. — Hartinger, Tafeln 31, 43. — Jung - Koch - Quentell, Botanische Tafeln 43.

5. Unterricht in der Chemie und Mineralogie. **a) Geschenke:** Verschiedene Proben aus den neu angelegten Kaliwerken von Wittelsheim (von Herrn Oberlehrer Dr. Dornstetter).

b) Anschaffungen: 3 Kippsche Apparate; 2 Kühler nach Liebig; 2 Scheidetrichter sowie die notwendigen Verbrauchsmaterialien.

6. Zeichenunterricht. **Anschaffungen:** Eine Anzahl Schmetterlinge (51), einzeln in Glaskästchen befestigt; eine Reihe von Werkzeugen und Wirtschaftsgegenständen; 10 Kacheln; 2 Dutzend Feldstühle.

III. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht über den Schulbesuch während des Schuljahres 1908-09.

	1 OR	2 OR	3 OR	1 r a u. b	2 r a u. b	3 r a u. b	4 r a u. b	5 r a u. b	6 r a u. b	Summa
1. Bestand am 1. Juli 1908.	6	9	17	36	30	55	76	64	58	351
2. Zugang durch Versetzung am Ende des Schuljahres 1907/08	9	17	31	23	34	58	57	43	—	272
3. Abgang vom 1. Juli bis 31. Oktober 1908.	7	—	16	2	6	8	9	2	5	55
4. Zugang durch Aufnahme am Anfang des Schuljahres 1908/09.	2	1	10	—	1	2	8	18	64	106
5. Bestand am 1. November 1908.	10	18[1])	25	26	36	73[2])	74[2])	66	74	402
6. Zugang bis zum 1. Juli 1909.	—	—	3	1	—	3	4	6	8	25
7. Abgang bis zum 1. Juli 1909	2	—	1	3	1	6	7[2])	4	—	24
8. Bestand am 1. Juli 1909.	8	18[1])	27	24	35	70[2])	71	68	82	403
9. Durchschnittsalter am 1. Juli 1909.	19,4	18,5	17,6	16,0	15,6	14,7	13,6	12,5	11,0	

[1]) Darunter 2 Mädchen. [2]) Darunter 1 Mädchen.

B. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Kath.	Evang.	Dissid.	Israel.	Einheimische	Auswärtige	Nicht-Deutsche
1. Bestand am 1. Juli 1908.	166	110	—	75	187	157	7
2. Bestand am 1. Nov. 1908.	206	115	—	81	236	157	9
3. Bestand am 1. Juli 1909.	206	120	—	77	227	169	7

C. Die Abiturienten des Schuljahres 1908-09.

Nr.	Namen	Geburtstag	Geburtsort	Konfession	Stand u. Wohnort des Vaters	Erwählter Beruf
Ostern 1	**Kaufmann Friedrich**	7. März 1889	Mülhausen	ev.	Gymnasial-Professor Mülhausen	Medizin
2	**Meyer Ludwig**	17. Dez. 1888	Beblenheim	ev.	† Weinsticher Beblenheim	Maschinenbaufach
Sommer 3	**Boesch Georg**	22. Juni 1889	Rappoltsweiler	kath.	Landwirt Rappoltsweiler	Mathematik u. Naturwissenschaften
4	**Faber Oskar**	6. Okt. 1891	Ostheim	ev.	Holzschuhfabrikant Ostheim	Mathematik u. Naturwissenschaften
5	**Graff Paul**	28. Dez. 1887	Colmar	kath.	Lehrer Colmar	Mathematik
6	**Gully Camillus**	8. Jan. 1891	Markirch	kath.	Lehrer am Lyzeum Colmar	Philologie
7	**Hahn Hermann**	18. Jan. 1891	Strassburg	ev.	Zollaufseher Münster	Verwaltung der Zölle u. indirekten Steuern
8	**Meier Werner**	18. Aug. 1890	Parchim	ev.	Oberlazarettinspektor Colmar	Handelswissenschaften
9	**Spenle Matthias**	21. Sept. 1890	Mühlbach	ev.	† Landwirt Mühlbach	Geschichte und Germanistik
10	**Wack Johann Jakob**	13. Dez. 1887	Barr	ev.	Werkführer Barr	Chemie und Maschinenbau

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Heeresdienst haben in der Zeit vom 1. Juli 1908 bis 1. Juli 1909 34 Schüler der ersten Realklasse erhalten, von denen 19 zu einem praktischen Beruf abgegangen sind.

D. Unterstützungen.

Aus **Landesmitteln** erhielten im Winter 1908/09 11 Schüler je eine ganze und 10 Schüler je eine halbe Schulgeldfreistelle, im Sommer 1909 12 Schüler je eine ganze und 9 Schüler je eine halbe Freistelle. Ferner wurden 5 Schülern Studienunterstützungen im Gesamtbetrage von 460 ℳ gewährt.

Aus der **Stadtkasse** erhielten im Winter und im Sommerhalbjahr 11 Schüler je eine ganze und 1 Schüler eine halbe Freistelle.

IV. Zur Geschichte der Schule.

Kurz vor Beginn des neuen Schuljahres, am 3. September 1908, erlitt die Oberrealschule einen schweren Verlust durch den Tod ihres Direktors Pflieger. Der Verstorbene war zum Herbst 1905 von der Realschule in Münster nach Colmar berufen worden, um die Leitung der Anstalt zu übernehmen, welche, nach Abtrennung der bisher mit dem Lyzeum verbundenen Realklassen, zu einer Oberrealschule ausgebaut werden sollte. Die von ihm durchgeführte Entwickelung der jungen Anstalt zur selbständigen, vollberechtigten höheren Schule hat er nur 1 Jahr überlebt. Die Schule betrauert in ihm einen hervorragenden Pädagogen, das Lehrerkollegium einen durch peinlichste Pflichterfüllung vorbildlich wirkenden Vorgesetzten. Schüler und Lehrerkollegium werden ihm ein treues Andenken bewahren.

Mit der Vertretung des Verstorbenen in der Leitung der Anstalt wurde zunächst der dienstälteste Professor, Herr Stromberger, betraut. Durch Urkunde vom 5. November 1908 wurde dann der Unterzeichnete auf den 1. Januar 1909 zum Direktor der Oberrealschule ernannt, und durch Verfügung des Kaiserl. Oberschulrats vom 11. November 1908 wurde ihm bereits vom 1. Dezember 1908 ab die Leitung der Anstalt übertragen.

Durch Verfügung vom 12. Oktober wurde der Probekandidat Dr. Kempf an das Gymnasium in Mülhausen und unterm gleichen Datum der Probekandidat Roesch von letzterer Anstalt an die hiesige Oberrealschule überwiesen.

Zu wissenschaftlichen Hilfslehrern wurden befördert[1]) die Probekandidaten: Paul MEYER (1. XII. 1908), BEZOLD (2. I. 1909), RITTER (4. II. 1909), Dr. ZELL (28. II. 1909), KÜBLER (27. IV. 1909), ROESCH (1. VII. 1909).

Ausser der durch den Tod des Direktors eingetretenen Störung fanden weitere erhebliche Störungen im Unterrichtsbetrieb statt durch die längere Zeit andauernde Erkrankung mehrerer Mitglieder des Lehrerkollegiums. Professor SCHMIDT musste vom 24. September bis Weihnachten den Unterricht ganz aussetzen, und konnte erst seit Ostern wieder nahezu vollen Dienst versehen; Professor Dr. ELSNER war von Anfang November bis Weihnachten beurlaubt, übernahm von da ab zunächst einen Teil und vom 1. Februar ab wieder nahezu vollen Unterricht; Professor STROMBERGER musste vom 5. Januar

---

[1]) Die in Klammern beigefügten Daten beziehen sich auf die betr. Verfügung des Kaiserlichen Oberschulrats.

bis zum 19. Februar den Unterricht aussetzen, und für die Zeit vom 13. Januar bis Ende Februar der katholische Religionslehrer der Anstalt, Konviktsdirektor KIEFFER. Ausserdem gab es mehrfach kürzere Zeit währende Störungen infolge Sterbefalles von Familienangehörigen bei 4 Mitgliedern des Kollegiums sowie durch leichtere Erkrankungen einzelner Lehrer der Anstalt. Die Vertretung der erstgenannten beiden Herren wurde grösstenteils den wissenschaftlichen Hilfslehrern Roesch und Dr. Zell übertragen, während zur Vertretung des Herrn Kieffer der Kandidat des höhern Schulamts Freyburger aus Schlettstadt für die Zeit vom 26. Januar bis 28. Februar der Anstalt überwiesen war.

Die sonstigen Vertretungen mussten, soweit als möglich, von den übrigen Mitgliedern des Lehrerkollegiums übernommen werden.

Der Gesundheitszustand der Schüler war zufriedenstellend.

Infolge der Erkrankung des Professors Stromberger, in dessen Händen die Leitung des Chorgesangs der Anstalt liegt, musste von einer öffentlichen Feier des Geburtstagsfestes Sr. Majestät des Kaisers seitens der Oberrealschule abgesehen und die Feier im engsten Rahmen der Schule abgehalten werden.

Am 11. und 12. Januar wohnte der Geheime Regierungs- und Oberschulrat Dr. Luthmer dem Unterricht in verschiedenen Klassen bei.

Am 10. Juni machten die meisten Klassen der Anstalt, am 14. Juni die Schüler der I OR und am 29. Juni die Schüler der 6ª eintägige Schulausflüge, teils in die Vogesen, teils in den Schwarzwald. Ausserdem unternahmen einzelne Klassen botanische bezw. geologische Ausflüge in die Umgebung, bezw. in den Kaiserstuhl, unter Führung der betr. Fachlehrer; auch wurden die Sammlungen des Colmarer Museums von mehreren Klassen besichtigt.

Zum Oster- und zum Sommertermin fanden Reifeprüfungen statt. Zu ersterem Termin hatten sich zwei Schüler der 1. Oberrealklasse sowie ein Auswärtiger gemeldet. Die schriftliche Prüfung fand in der Zeit vom 2. bis 5. März, die mündliche unter Vorsitz des Geheimen Regierungs- und Oberschulrats Dr. Luthmer am 10. März statt. Die beiden Schüler der Anstalt bestanden die Prüfung, während dem Auswärtigen das Zeugnis der Reife nicht erteilt werden konnte. Zum Sommertermin hatten sich die übrigen acht Schüler der 1. Oberrealklasse gemeldet. Die schriftliche Prüfung fiel auf die Zeit vom 10. bis 13. Mai, die mündliche wurde unter Vorsitz des Geheimen Regierungs- und Oberschulrats Dr. Luthmer am 14. Juli abgehalten. Sämtliche Schüler bestanden die Prüfung.

Die Schulkommission setzt sich aus folgenden Herren zusammen: Bürgermeister Justizrat BLUMENTHAL, Vorsitzender. Mitglieder: Justizrat BIRCKEL, Geheimer Medizinalrat Dr. GÖTEL, Landgerichtsdirektor VOLTZ, Architekt Georg BLOCH, Oberlandesgerichtsrat CROISSANT, prakt. Arzt Dr. KOENIG, (letztere 3 vom Gemeinderat gewählt).

V. Anhang. Mitteilungen für das Schuljahr 1909-10.

A. Lektüre für das Schuljahr 1909-10.

I. Deutsch.

I OR Lessing, Laokoon; Schiller, Wallenstein's Tod; Gœthe, Torquato Tasso.

II OR Lessing, Emilia Galotti; Gœthe, Hermann und Dorothea; Schiller, Jungfrau von Orleans, Wallensteins Lager. (Sämtl. Ausgaben bei Velhagen und Clasing).

III OR Gœthe, Hermann und Dorothea; Grillparzer, Goldenes Vlies; Schiller, Braut von Messina; Matthias, Das deutsche Volkslied; Sophokles, Antigone und König Ödipus, (Ausgabe bei Velhagen und Clasing); Äschylos, Orestie (Deutsch von Wilamowitz bei Weidmann).

1 r Gœthe, Götz von Berlichingen; Hebbel, Nibelungen; Storm, Söhne des Senators; Liliencron, Richtungspunkte, (Velhagen u. Clasing); Homer, Ilias (Ausgabe von Finsler bei Teubner).

2 r Uhland, Herzog Ernst von Schwaben; Schiller, Wilhelm Tell; Homer, Odyssee (Ausg. von Hubatsch).

b. Französisch.

I OR Michelet, Précis de l'Histoire moderne; Molière, Bourgeois gentilhomme; Plœtz, Manuel.

II OR Plœtz, Manuel; Racine, Britannicus (Velh. u. Clas.); Molière, Précieuses ridicules (Weidmann).

III OR Plœtz, Manuel.

1 r Daudet, Le Petit Chose (Rossberg's Verlg.).

1 a: Choix de nouvelles modernes II. Bändchen
1 b: „ „ „ „ I. „ } (Velh. u. Clas. B-Ausg.).

2 r Lüdeking II.

c. Englisch.

I OR Byron, Childe Harold's Pilgrimage
Escott, England } (Velhagen u. Clasing).

II OR Herrig, British Classical Authors; Chambers's, Victorian Era (Flemming, Glogau); Shakespeare, Merchant of Venice (Simion, Berlin).

III OR Kirkman, Growth of Greater Britain (Flemming); Shakespeare, Julius Cæsar (Simion).

1 r a Tip Cat (Velh. u. Clas. B-Ausg.), ev. Chambers's History.

1 r b The United States, their Origin and Growth (Ausg. von Péronne, Velh. u. Clas.) Lesestücke aus Deutschbein's Grammatik.

2 r Burnet, Little Lord Fauntleroy (Velh. u. Clas. B-Ausg.)

B. Verfügungen des K. Oberschulrates aus verschiedenen Jahren.

1. Mädchen können als Hospitantinnen in die Oberrealschule aufgenommen werden.

2. Anmeldungen von Hospitanten und Hospitantinnen werden, sofern sie nach Beginn des Schuljahres erfolgen, nur noch in ganz begründeten Ausnahmefällen angenommen.

3. Die Oberrealschule ist in das Gesamtverzeichnis derjenigen Lehranstalten aufgenommen, die gemäss § 90 der Wehrordnung zur Ausstellung von Zeugnissen über die Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst berechtigt sind. Dies Zeugnis wird daher den Schülern der ersten Realklasse durch Konferenzbeschluss ohne vorausgegangene Prüfung zuerkannt.

C. Zusammenstellung der Berechtigungen, die durch den Besuch der Oberrealschule erworben werden können.

A. Das Zeugnis der **Reife für die 1. Realklasse** ist zur Annahme als Postgehilfe erforderlich.

B. Das Zeugnis der **Reife für die 3. Oberrealklasse** ist erforderlich:

1. zum einjährig-freiwilligen Militärdienst;
2. zur Annahme als Civilsupernumerar bei den Verwaltungs- und Justiz-Behörden, bei der Verwaltung der direkten Steuern und im Eisenbahndienst;
3. zur Feldmesserprüfung nach dem Besuch der Feldmesserschule;
4. zum Eintritt in die K. Marine vor dem vollendeten 17. Lebensjahre.

C. Das Zeugnis der **Reife für die 2. Oberrealklasse** ist erforderlich:

1. zum Apothekerberuf nach dem Bestehen einer Prüfung im Lateinischen;
2. zum Fähnrich-Examen und zur Eintrittsprüfung als Kadett bei der K. Marine.

D. Das Zeugnis der **Reife für die 1. Oberrealklasse** ist erforderlich:

1. für die Anstellung bei der Verwaltung der Zölle und indirekten Steuern sowie der Verkehrssteuern;
2. zum Eintritt in den Steuerveranlagungsdienst bei der Verwaltung der direkten Steuern.

E. Das **Reifezeugnis der Oberrealschule** ist erforderlich:

1. für das Studium in der philosophischen und in der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität, sowie die Zulassung zur Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen und zu der Staatsprüfung für Nahrungsmitteltechniker;
2. für das Studium in der juristisch-staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität sowie für die Zulassung zu den juristischen Prüfungen, zu letzterer unter dem Vorbehalt, dass durch eine Sonderprüfung der Besitz der sprachlichen und sachlichen Vorkenntnisse nachgewiesen wird, die zu gründlichem Verständnis der Quellen des römischen Rechts notwendig sind;
3. für das Studium in der medizinischen Fakultät der Universität. Bei der Meldung zur ärztlichen Vorprüfung muss der Studierende nachweisen, dass er in der lateinischen Sprache die Kenntnisse besitzt, die für die Versetzung in die Obersekunda eines deutschen Realgymnasiums gefordert werden. Der Nachweis dieser Kenntnisse ist nicht Voraussetzung für den Beginn des Studiums.

4. für das Studium an technischen Hochschulen, zur Zulassung zu den Diplomprüfungen, zu der Doktor-Ingenieurprüfung, zur Prüfung für den Staatsdienst im Baufach sowie zu den Prüfungen für die höheren Baubeamten des Schiffsbau- und Schiffsmaschinenbaufaches der K. Marine;
5. für das Studium an Bergakademien und zur Zulassung für den höheren Staatsdienst in der Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung;
6. für das Studium an Forstakademien und zur Zulassung zu den Prüfungen für den K. Forstverwaltungsdienst (für das Fach der Mathematik ist ein unbedingt genügendes Zeugnis erforderlich);
7. zum Eintritt in den höheren Post- und Telegraphendienst;
8. zum Eintritt in die Offizierlaufbahn in der Armee unter Erlass der Fähnrichsprüfung;
9. zum Eintritt in die Marine-Offizierlaufbahn unter Erlass der Seekadettenprüfung; für Oberrealschulabiturienten ist das Zeugnis „gut“ für die Fächer des Englischen und des Französischen erforderlich;
10. für das Studium der Tierarzneikunde und zur Prüfung der Tierärzte.

D. Mitteilungen an die Eltern und Schüler.

1. Die **Schlussfeier,** verbunden mit der **Entlassung der Abiturienten** findet **Samstag den 31. Juli, vormittags 9 Uhr,** in der Aula der Anstalt statt; zu derselben werden die Eltern und Angehörigen der Schüler, sowie Freunde der Anstalt hiermit freundlichst eingeladen.
2. Das jährliche Schulgeld beträgt in den Realklassen 100 Mark, in den Oberrealklassen 120 Mark und wird in 3 Raten entrichtet:
   30 Mark, bezw. 36 Mark, im Oktober für die Zeit von Herbst bis Weihnachten;
   30 Mark, bezw. 36 Mark, im Januar für die Zeit von Weihnachten bis Ostern;
   40 Mark, bezw. 48 Mark, im April für die Zeit von Ostern bis Herbst.

   Schüler, die innerhalb der angegebenen Zeitabschnitte ein- oder austreten, haben den vollen, auf diesen Zeitabschnitt fallenden Betrag zu bezahlen.

   Schüler, die innerhalb eines jener Zeitabschnitte von einer öffentlichen höheren Schule auf eine andere übertreten, haben an beiden Schulen den ganzen auf diese Zeit fallenden Schulgeldbetrag zu entrichten. In Fällen, in denen aus diesen Bestimmungen Unbilligkeiten entstehen, kann durch Vermittelung des Direktors ein Gesuch um Erlass eines Teiles des Schulgeldes an den K. Oberschulrat gerichtet werden.

   Vom Schulgeld ist gesetzlich befreit der jüngste von je drei die Real- oder Oberrealklassen besuchenden Brüdern.

   Bewerbungen um staatliche Schulgeldfreistellen müssen bei Beginn des Schuljahres oder zu Ostern an den Direktor, solche um städtische Freistellen an den Bürgermeister der Stadt Colmar gerichtet werden. Bei derartigen Gesuchen sind die Einkommens- und die Vermögensverhältnisse und die Stärke der Familie kurz darzulegen.

3. Der Austritt eines Schülers ist **vor** Beginn des neuen Tertials durch den **Vater** oder dessen **Stellvertreter** dem **Direktor schriftlich** oder **persönlich** anzuzeigen, widrigenfalls das Schulgeld auch für das folgende Tertial zu entrichten ist.
4. Ein Knabe, der die Anstalt besuchen soll, muss durch den Vater oder dessen Stellvertreter persönlich oder schriftlich bei dem Direktor angemeldet werden. Gleich bei der Anmeldung sind vorzulegen: 1) Der Impfschein, zutreffendenfalls der Wiederimpfungsschein, 2) wenn der Schüler früher eine öffentliche höhere Schule besucht hat, das Abgangszeugnis dieser Schule, 3) der Geburtsschein. Die Aufnahme wird vom Bestehen einer Prüfung abhängig gemacht, es sei denn, dass genügende Zeugnisse einer anderen deutschen, mit öffentlichen Berechtigungen ausgestatteten und gleichartig eingerichteten höheren Lehranstalt beigebracht werden.
5. Eltern, die mit dem Klassenlehrer eines Schülers oder mit dem Direktor Rücksprache zu nehmen wünschen, werden dringend gebeten, sich einige Tage zuvor anzumelden, damit dem Klassenlehrer, bezw. dem Direktor, die Möglichkeit gegeben werde, die etwa notwendigen Erkundigungen einzuziehen.
6. Die Eltern derjenigen Schüler, welche nach Versetzung in die 3. Oberrealklasse die Anstalt weiter besuchen sollen, werden dringend ersucht, eine diesbezügliche Erklärung **gleich nach Beginn der Ferien** schriftlich oder mündlich bei dem Direktor abzugeben, da nur für eine beschränkte Anzahl von Schülern Platz vorhanden ist und erfahrungsgemäss zahlreiche Anmeldungen von auswärts eintreffen.
7. Das neue Schuljahr beginnt **Montag den 13. September, nachmittags 3 Uhr.** Zu dieser Stunde haben sich sämtliche Schüler in ihren Klassenzimmern einzufinden. Die alten Schüler haben die am Schlusse des Schuljahres ausgestellten Zeugnisse, mit der Unterschrift des Vaters oder dessen Stellvertreters mitzubringen.
8. Die Eltern, die ihre Söhne die Oberrealschule besuchen lassen wollen, werden dringend ersucht, sie, wenn irgend möglich, schon mit dem vollendeten 9. Lebensjahre für die 6. Realklasse anzumelden, da bei späterem Eintritt der abweichend vorgebildete Schüler meist nicht in die seinem Lebensalter entsprechende Klasse aufgenommen werden kann, und Aufnahmen in die 5. oder in die 4. Realklasse wegen der grossen Schülerzahl dieser Klassen nicht immer erfolgen können.
9. Persönliche Anmeldungen neuer Schüler werden vor Beginn der Ferien und in der Zeit vom **9. bis 11. Dezember** täglich von 9—12 und von 3—5 Uhr auf dem Amtszimmer des Direktors entgegengenommen. Schriftliche Anmeldungen können jederzeit erfolgen. **Montag, den 13. September, können keine persönlichen Anmeldungen angenommen werden.** Schüler, die aus der Vorschule des Lyzeums in die 6. Realklasse übertreten sollen, müssen ebenfalls bei dem Direktor der Oberrealschule schriftlich oder persönlich angemeldet werden.
10. Die Prüfung der neu angemeldeten Schüler findet **Montag den 13. September, von $8^1/_2$ Uhr vormittags ab** statt.

Der Direktor der Oberrealschule

Wirz.

TIFFEN Gray Scale
© The Tiffen Company, 2007
R
G
B
W
G
K
C
Y
M
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19